

## Kulturgeschichte der Balkanroute

Symposium der Deutsch-Bulgarischen-Gesellschaft zur Förderung der Beziehungen  
zwischen Deutschland und Bulgarien e.V.

gemeinsam mit dem

Winckelmann-Institut für Klassische Archäologie der Humboldt-Universität zu Berlin

Tagungsort: Hauptgebäude der Humboldt-Universität zu Berlin, Unter den Linden 6, Raum  
3071 Datum: 5. Mai 2018, Beginn: 10.00 Uhr s.t.

Die EU-Ratspräsidentschaft Bulgariens in der ersten Jahreshälfte 2018 verleiht dem Thema „Balkan“ in der aktuellen Politik der Europäischen Union große Aufmerksamkeit. Einmal mehr Gelegenheit für die Deutsch-Bulgarische Gesellschaft und ihre Freunde, das Thema Südosteuropa mit dem Schwerpunkt „Bulgarien“ zu beleuchten und eine Vortrags- und Diskussionsrunde mit diesem aktuellen Bezug zu gestalten. Eine tiefgründige Rückschau und gegenwärtige Einblicke in die Kulturgeschichte dieser Region die Grundlage dieses Symposiums bilden.

Der Landweg von Anatolien und der Ägäis nach Mitteleuropa erlangte im Jahr 2015 unter dem Stichwort „Balkanroute“ neue Bedeutung. Lange bevor sich Menschen auf der Flucht vor Kriegen, den Folgen von Klimawandel und Umweltzerstörung oder einfach nur in der Hoffnung auf ein besseres Leben aus den Krisengebieten der heutigen Zeit auf den Weg nach Mittel- und Nordeuropa machten, sind über diese Strecke Menschen nach Europa eingewandert und wurden entlang ihres Verlaufes Ideen ausgetauscht.

Nach heutigem Wissen sind bereits alle frühen Menschenarten, von *Homo Erectus* und Neandertaler bis zum anatomisch modernen Menschen, über den südosteuropäischen Landweg von Afrika und dem Nahen Osten nach Europa eingewandert. Ackerbau, Viehzucht und sesshafte Lebensweise sind über das Balkangebiet nach Mitteleuropa vermittelt worden. Es gibt Hinweise darauf, dass die frühe Kupfer- und Goldmetallurgie dort erstmals entwickelt wurde. Die Lage des Balkangebietes im Kreuzungspunkt zwischen der Ägäis, Kleinasien, den osteuropäischen Steppen und Mitteleuropa erklärt auch seine geostrategisch-politische Bedeutung, Wissenschaft und Kunst, lässt sich entlang der Balkanroute fast lückenlos dokumentieren, etwa anhand archäologischer Forschungsergebnisse und architektonischer Denkmäler. Aber weshalb es neben dem wichtigen Verkehrs- und Handelsweg häufig auch Schauplatz für kriegerische Auseinandersetzungen war. Das Gedeihen von Kultur, Religion, auch in Musik, Sprache und Literatur sind entlang der Balkanroute gegenseitige Beeinflussungen zu entdecken, die auch im Landesinneren der Anliegerstaaten spürbar werden.

Das Symposium möchte die historische Entwicklung der Balkanroute nachzeichnen und beleuchten, welche Ideen, Innovationen und kulturellen Impulse über sie vermittelt wurden.

Beitragende, Interessierte und Diskutanten sind herzlich eingeladen!

Dr. Sigrun Comati

DP Dr. Raiko Krauß

## Programm

- 10:00 Grußworte des Honorarkonsuls der Republik Bulgarien in Hessen, Dr. h.c. Ingo-Endrick Lankau
- 10:10 Raiko Krauß: Der Weg über den Balkan nach Europa – kulturhistorische Einordnung der Landverbindung zwischen Kleinasien und Mitteleuropa
- 10:30 Sven Conrad: Der südlichste Donauabschnitt in Vorgeschichte und römischer Zeit
- 10:50 Gerda Sommer von Bülow, Die Auswirkungen der Völkerwanderungszeit auf den spätantiken Unterdonaulimes
- 11:10 Kaffeepause
- 11:25 Helmut Schaller: Arthur Dix (1875-1935). Zwischen zwei Welten – Bulgarien in der Völkerbrücke des Balkans
- 11:45 Snejanka Bauer: Nikola Michailow. Ein bulgarisch-deutscher Malerfürst
- 12:05 Sigrun Comati: Die Balkanroute in der zeitgenössischen bulgarischen Erzählprosa
- 12:25 Martin Henzelmann: Die Wahrnehmung der Flüchtlingskrise 2015 in Bulgarien

Ab 13:30 Uhr besteht die Möglichkeit für ein gemeinsames Mittagessen im „Cum Laude“, gleich unterhalb des Winkelmann-Instituts. Von 16:30 bis 17:30 Uhr ist im Institut für Slawistik, Boeckh-Haus, Dorotheenstraße 65, Raum 557, die Mitgliederversammlung der DBG angesetzt.

Anschließend lädt die Deutsch-Bulgarische-Gesellschaft ab 18 Uhr, ebenfalls im Institut für Slawistik, zu einem Glas Wein und der Aufführung:

### GLOSSOLALIA EZIK (ЕЗИК)

Der Klang bulgarischer Zungen extrahierte Bilder, Laute und Übersetzungen. Eine Comprovisation aus Wissenschaft und Musik von Deniza Popova, Sandeep Bhagwati und Ensemble Extrakte

sowie einem Reisebericht mit Diashow und Filmsequenzen aus Bulgarien von Frank Roloff.